



Inhalt

- 1. Was war neu im Wettbewerb?
- 2. Statistiken
- 3. Jury und Auswahlprozess
- 4. Preisträgerprojekte und Highlights

Preisträgerprojekte Schule und Lernen

Preisträgerprojekte Kommune und Lokales

Preisträgerprojekte Geschichte und Erinnern

Preisträgerprojekte Zusammenleben und Inklusion

Preisträgerprojekte Welt und Umwelt

Sonderpreise

- 5. Veranstaltungen und Formate
- 6. Demokratisch Handeln Mehr als ein Wettbewerb
- 7. Netzwerke und Kooperationen
- 8. Ein Jahr "Demokratisch Handeln" Bericht unserer FSJlerin

Jahresbericht 2024/2025

Was war neu im Wettbewerb?

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt vom Mitmachen, vom Gestalten, vom Mut, die eigene Stimme zu erheben und Verantwortung zu übernehmen. Genau das zeigen jedes Jahr unzählige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die beim Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" mitmachen.

2024 war ein besonderes Jahr: Zum 35. Mal haben wir junge Menschen eingeladen, ihre Ideen und Projekte für ein demokratisches Miteinander sichtbar zu machen – und die Resonanz war groß. In 411 Projekten engagierten sich 16.782 Teilnehmende aus ganz Deutschland. Besonders auffällig waren große Schulprojekte, die ganze Schulgemeinschaften einbanden und so breite Wirkung entfalteten.

Die Themenvielfalt war beeindruckend: Projekte gegen rechte Propaganda in sozialen Medien, Aktionstage zu den Correctiv-Recherchen über ein im Januar 2024 bekannt gewordenes Geheimtreffen rechtsextremer Akteure in Potsdam, Beiträge zur NS-Erinnerungskultur, Formate zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie lokale Initiativen wie Aufräumaktionen, partizipative Schulhofgestaltung oder Schülerzeitungen. Podcasts, Songs, Theaterstücke und Musicals machten deutlich, wie kreativ junge Menschen ihre Botschaften ausdrücken.

Neben dem Wettbewerbsgeschehen wurde das Netzwerk ausgebaut, neue Themenreihen auf Social Media gestartet, Tausende junge Menschen über TikTok und Instagram erreicht, mit den YouBos neue Beteiligungsformate entwickelt, Lehr- und Lernmaterialien erstellt, Teatime Lessons durchgeführt, das Ausstellungssystem fürs Junify erneuert sowie ein neuer Flyer und ein Festivalguide veröffentlicht.

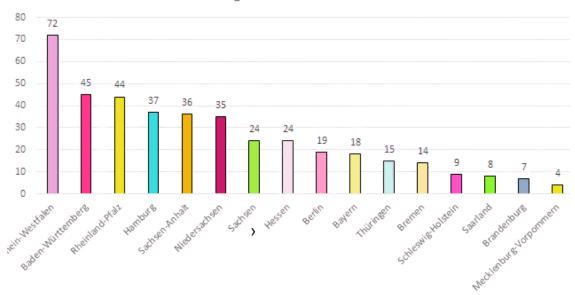
Und: Wir haben gefeiert! 35 Jahre Demokratisch Handeln – mit Geburtstagsrevue, einem Gang durch die Geschichte vom Förderprogramm zur bundesweiten Plattform für gelebte Demokratie und vielen Impulsen für die Zukunft.





Statistiken

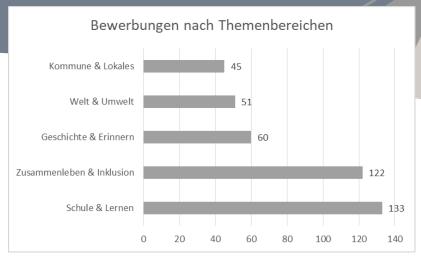
Bewerbungen nach Bundesländern



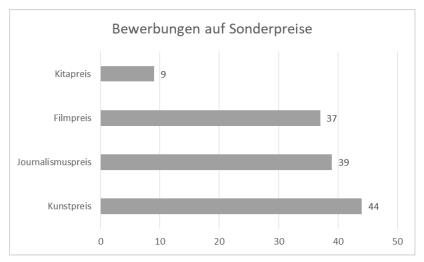
Dieses Diagramm zeigt die Verteilung aller eingereichten Projekte, die ausgezeichneten Projekte eingeschlossen, auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt haben sich in 411 Projekten 16.782 Kinder- und Jugendliche beworben.

Projekteinreichungen

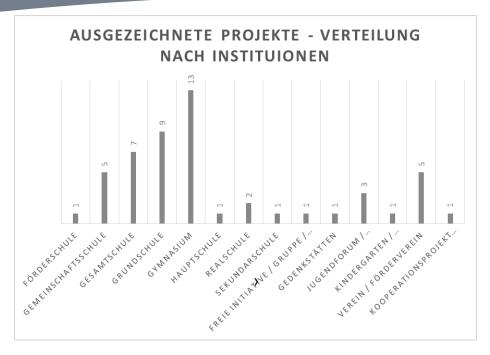


Dieses Diagramm zeigt die Anzahl der Bewerbungen in den einzelnen Themenbereichen. Die Projekte ordnen sich während der Bewerbung selbst einem Themenbereich zu.



Die Projekte können sich zusätzlich auf Sonderpreise bewerben; auch die Bewerbung auf mehrere Sonderpreise ist möglich.

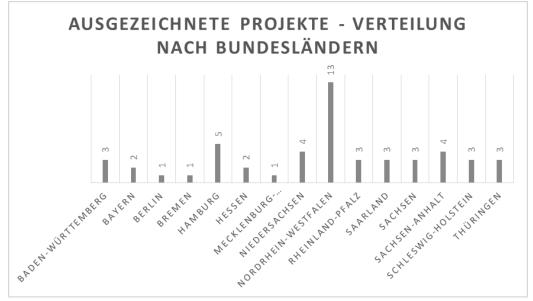
Statistiken



76 Prozent der ausgezeichneten Projekte fanden im schulischen und 24 Prozent im außerschulischen Bereich statt, wobei 36% der Projekteinreichungen aus dem außerschulischen Bereich und 64 % aus dem schulischen Bereich stammen.

Shortlist-Projekte und ausgezeichnete Projekte





Jury und Auswahlprozess

Die Juryarbeit 2024

Die Jurierungsphase des Bundeswettbewerbs "Demokratisch Handeln" endete am 28. Februar 2024 mit der Sitzung der Themenbereichsjury in Neudietendorf.

Erstmals wurde die Juryarbeit im Vorfeld durch einen Workshop zum Referenzrahmen "Kompetenzen für eine demokratische Kultur" (RFCDC) des Europarats begleitet. Der RFCDC beschreibt zentrale Haltungen, Fähigkeiten und Wissensbereiche, die Menschen zur aktiven Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft befähigen. Moderiert von Dr. Bernt Gebauer und Meike Witte, diente der Workshop der gemeinsamen Reflexion darüber, wie diese Kompetenzdimensionen auf die Bewertung von Projektarbeit angewendet werden können – etwa durch die Frage, ob Projekte demokratische Aushandlungsprozesse ermöglichen, Perspektivwechsel fördern oder zur Selbstwirksamkeit ermutigen. Anhand fiktiver Fallbeispiele wurden Bewertungskriterien geschärft und gemeinsam verhandelt.

Das Juryverfahren im Überblick

Die Juryarbeit im Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" erfolgt zweistufig. In der ersten Phase bewertet die Shortlistjury alle Projektbewerbungen digital im Tandemverfahren. Jedes Projekt erhält ein schriftliches Feedback, das auf Wunsch durch das Team oder die Regionalberatung vermittelt wird. Projekte, die es auf die Shortlist schaffen, erhalten eine entsprechende Urkunde und ein digitales Badge zur Öffentlichkeitsarbeit.

In der zweiten Phase wählt die Themenbereichsjury in einer gemeinsamen Sitzung die 50 Gewinnerprojekte sowie die Sonderpreise aus. Grundlage ist ein mehrdimensionales Bewertungsraster, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Die Jury setzt sich aus Fachleuten aus Wissenschaft, Schule, Jugendarbeit, Verwaltung und dem YouBo-Team zusammen. Die Juryarbeit endet im Februar mit der Jurysitzung, die Ergebnisse werden im Frühjahr kommuniziert.



Ein weiteres Thema des letzten Juryprozesses war der Umgang mit Künstlicher Intelligenz in der Projektarbeit. Der Einsatz generativer KI ist bei "Demokratisch Handeln" möglich, muss aber im Bewerbungsformular kenntlich gemacht werden. Ausschlaggebend für die Bewertung bleibt, dass Eigenleistung und demokratischer Prozess nachvollziehbar sind.

Die Juryarbeit bleibt ein dynamischer und lernender Prozess. Rückmeldungen der Juror:innen fließen systematisch in die Planung und Weiterentwicklung des Wettbewerbs ein.

Preisträgerprojekte und Highlights

In der vergangenen Ausschreibung widmeten sich zahlreiche Projekte der Frage, wie Demokratie angesichts aktueller Herausforderungen gestärkt werden kann. Sie simulierten Wahlen bereits im Kindergartenalter, entlarvten rechte Propaganda auf TikTok oder gründeten eine Schülerzeitung. Auch die Correctiv-Recherchen zu rechtsextremen Netzwerken fanden Widerhall: Ein Aktionstag sensibilisierte junge Menschen für Bedrohungen unserer demokratischen Werte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema NS-Erinnerungskultur. Jugendliche beschäftigten sich mit der historischen Aufarbeitung der NS-Geschichte in ihrem eigenen Stadtteil oder dokumentierten die letzten Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Wie sich auf kreative und partizipative Weise dem Themenkomplex Nachhaltigkeit und Klimaschutz genähert werden kann, zeigten unter anderem ein selbsterstelltes Umwelt-Escape-Game und ein Nachhaltigkeitsfestival.

Kunst und Medien wurden auch in diesem Jahr als kreative Werkzeuge genutzt, um gesellschaftlich relevante Themen zu bearbeiten. Ob Film, Theaterstück, Song oder Podcast – junge Menschen nutzten unterschiedliche darstellerische Formate, um ihre Botschaften sichtbar zu machen. In einem selbstgeschriebenen Song lenkten sie den Blick auf das Leid von Kindern in Kriegsgebieten, während andere mit einem Musical gesellschaftliche Vielfalt feierten.





Hauptpreis

Unser Hauptpreis ist die Teilnahme am Junify Demokratiefestival in Berlin.

Außerdem erhalten alle Preisträgerprojekte ein Plakat mit einem Kurzporträt ihres Projekts, eine Wandplakette und eine Urkunde.



Neben globalen Themen blieb auch das direkte Umfeld im Fokus. Jugendliche führten Aufräumaktionen im eigenen Stadtteil durch oder gestalteten ihre Schule nachhaltiger. Beeindruckend war, wie viele Projekte den Schutz der Umwelt und den Erhalt demokratischer Werte miteinander verknüpften

Preisträgerprojekte Schule und Lernen

#IchStehAuf für Demokratie und Vielfalt (Martin-Niemöller-Schule/ Wiesbaden/ Hessen)







Denk mal – mach mal (Gymnasium Traben-Trabach/ Traben-Trabach/ Rheinland-Pfalz)



Der Zeppelin

Damit es nicht vergessen wird... (Westend-Realschule/ Worms/ Rheinland-Pfalz)



Der Zeppelin (Eckener-Gymnasium/ Berlin)





Kinder bestimmen mit (Grundschule Bad Münder/ Bad Münder/ Niedersachsen)



Learn



Zukunftsausschuss Hohenmölsen (Hort Hohenmölsen/ Hohenmölsen/ Sachsen-Anhalt)





Schlafschaf - Rechtsextremismus auf TikTok (Gesamtschule Hardt/ Mönchengladbach/ Nordrhein-Westfalen)





Preisträgerprojekte Schule und Lernen



#vsoistbunt - Vielfalt leben Von-Sanden-Oberschule/ Lemförden/ Niedersachsen





Kabarettungs-dienst (Ganztagsgymnasium Johannes Rau/ Wuppertal/ Nordrhein-Westfalen)





Unsere nachhaltige Schule (Dualingo Grundschule/ Jena/ Thüringen)





Tag der Demokratie (Landschulheim Grovesmühle/ Veckenstedt/ Sachsen-Anhalt)





IGs "Garnigs" (IGS Halle am Steintor/ Halle/ Sachsen-Anhalt)



Learn



Diskrinminierung sichtbar machen (Gymnasium Othmarschen/ Hochrad/ Hamburg)





"Wasser ist wertvoller als Gold" und "Der Aufstand der Meerestiere" (Watt'n Meer School/ Neuenkirchen/ Schleswig-Holstein)





Preisträgerprojekte Kommune und Lokales



Demokratiebildung am Beispiel "Umgestaltung des Ihler Meeres (Grundschule Westerende-Kirchloog/ Ihlow/ Niedersachsen)



Learn more



Jugendforum Landkreis Neunkirchen (Jugendforum Landkreis Neunkirchen/ Spiesen-Elversberg/ Saarland)





Reinheimer Kinderparlament (Grundschule Ueberau/ Reinheim-Ueberau/ Hessen)





Von Spielplatz-Checkern zu Spielplatz-Gestaltern Städtische Gemeinschaftsgrundschule "Rote Schule"/ Arnsberg/ Nordrhein-Westfalen)





Preisträgerprojekte Geschichte und Erinnern



Ach, mein Bach! (Freie Grundschule Wernigerode/ Wernigerode/ Sachsen-Anhalt)



Learn more



Kids auf Spurensuche (Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle/ Nohfelden/ Saarland)



DDR, Mauerfall, Wende und die Auswirkungen auf Reutlingen (Isolde-Kurz-Gymnasium/ Reutlingen/ Baden-Württemberg)



(dis)placed? (Erinnerungsort Badehaus/ Wolfratshausen/ Bayern)





Scherben des Kolonialismus (Erich Kästner Schule Grund- und Stadtteilschule/ Hamburg)



Swing High, Swing Low (Rudolf Steiner Schule Wandsbek/ Hamburg)





Marina. Der Krieg war für mich nie zu Ende Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte e.V. / Köln/ Nordrhein-Westfalen.





Ein Mädchen überlebt die Shoah (Europaschule Rövershagen/ Rövershagen/ Mecklenburg-Vorpommern)





Preisträgerprojekte Zusammenleben und Inklusion



Christopher Street Day in Hann. Münden (Jugendforum/ Hannoversch. Münden/ Niedersachsen)





Demokratieretten (Johanniter-Jugend/ Erfurt/ Thüringen)





Discrimination Traffic Light (Gemeinschaftsschule am Marschweg/ Kaltenkirchen/ Schleswig-Holstein)





Zusammenhalt zählt (Julius-Leber-Schule/ Hamburg)





(Märkisches Gymnasium/ Hamm/ Nordrhein-Westfalen)





Zusammen lauter! (Kunstschule Monheim am Rhein/ Monheim am Rhein/ Nordrhein-Westfalen)





Wir bewirken Gutes 2 Willy-Brand-Gesamtschule/ Bottrop/ Nordrhein-Westfalen)







Preisträgerprojekte Zusammenleben und Inklusion



Jugend fragt - Jugend sagt (Hildegard-von-Bingen-Gymnasium/ Köln/ Nordrhein-Westfalen)





Herz in der Hand Festival (Augen auf e.V. / Zittau/ Sachsen)





Fingeralphabet shines bright (Ruth-Schaumann-Schule/ Lebach/ Saarland)





(Erik-Nölte-Grundschule/ Hattingen/ Nordrhein-Westfalen))



more



Projektgruppe Klappe auf! (Gymnasium Veitshöchheim/ Veitshöchheim/ Bayern)





Klappe Auf - Jugendfilmprojekt (Semper-Oberschule/ Dresden/ Sachsen)





Preisträgerprojekte Welt und Umwelt



Filmprojekt Need (Interkulturelles Haus Mannheim/ Mannheim/ Baden-Württemberg)



Learn

more



Wir stecken andere Schulen mit unserer Regenwaldschutz-Begeisterung an! (Wiedtalgymnasium/ Neustadt/ Rheinland-Pfalz)





Findet Gaby - ein Umwelt-Escape-Game (Paula-Modersohn-Schule/ Bremerhaven/ Bremen





#zukunftsweltstatt (Hellensteingymnasium/ Heidenheim/ Baden-Württemberg)





ThomasGlobus (Thomas-Morus-Gymnasium/ Oelde/ Nordrhein-Westfalen)





Gewinnerprojekte der Sonderpreise



Mauern im Kopf? ((K)Einheit/ Dresden/ Sachsen)

Eingereicht werden können Filmbeiträge, die eine Länge von zwanzig Minuten nicht überschreiten. Fremdsprachige Filme kön- nen ebenfalls eingereicht werden, solange sie deutsch untertitelt sind. Die Jury legt neben der filmkünstlerischen Qualität auch auf die Qualität des Filmtextes Wert. Der Filmpreis besteht in der Teilnahme einer Delegation des Filmteams an einem inter- nationalen Filmfestival.



Filmpreis



Kita übt Wahlen (Kita Lichtenhainer Zwerge/ Jena/ Thüringen)

Der Kitapreis richtet sich an Projekte aus oder mit Kindertagesstätten und anderen Betreuungseinrichtungen für Kinder, die das schulpflichtiae Alter noch nicht erreicht haben. Da die Projekte naturgemäß von Erwachsenen initiiert und organisiert wer- den, ist eine demokratische Methodik und Beteiligung der Kinder neben der Auseinandersetzuna mit einem demokratierele- vanten Thema von besonderer Bedeutung. Der Preis besteht in einem Büchergutschein in Höhe von 300 €.



Kitapreis



Das Mahnmal "Wir Kinder vom **Bullenhuser Damm**" (Brechtschule Norderstraße/ Hamburg)

Eingereicht werden können künstlerische Beiträge aller Art, ob Zeichnung, Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Computergrafik, Collage, Decollage, Reliefs und Skulpturen. Da die Einreichung digital erfolgt, sollen die Beiträge nicht im Original, sondern in einer angemessenen und aussagekräf- tigen Dokumentation mit Abbildungen, Beschreibung und Angaben zu Format und Technik eingereicht werden, damit die Jury auch die künstlerische Qualität der Arbeit gut beurteilen kann. Gewinnen kann man einen Gutschein für Kunstbedarf in Höhe von 300 €.



Kunstpreis



Kritische Texte in der Schülerzeitung bewegen nicht nur die Schulgemeinde (Grund- und Gemeinschaftsschule/ Sandesneben/ Schleswig-Holstein)

Um eine sechsmonatige Teilnahme an allen Kursen der renommierten Repor- terfabrik zu gewinnen, können iournalisti- sche Beiträge aus dem Bereich der Print-, Audio-. Videound Onlinemedien Schülerzeitungen, Hörfunk-Zeitungs-, Fernsehbeiträge, Podcasts, Blogs und eingereicht werden. Die Beiträge sollen sich an publizistischen Grundsätzen orientieren, wie sie im Pressekodex des deutschen Presserats aufgeführt sind. Darüber hinaus sollte ihre Qualität dem jeweiligen Medium (Text, Audio, Video) entsprechend überzeugen.



Journalismuspreis

Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreise

Die Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreise, dotiert mit jeweils 300 €, werden von der Heidehof Stiftung gefördert und vom Förderverein Demokratisch Handeln e.V. für besonders herausragende Projekte im Wettbewerb ..Demokratisch Handeln" vergeben.



"Was wir zu sagen haben" (GHS Niederpleis/ Sankt Augustin/ Nordrhein-Westfalen)



Ein selbstorganisiertes Jugendkulturcafé für Iserlohn (Jugendkulturcafé You/ Iserlohn/ Nordrhein-Westfalen)



Kabarettungsdienst (Wuppertal, Nordrhein- Westfalen)



Junify Demokratiefestival -35 Jahre gelebte Demokratie



Drei Tage voller Begegnung, Kreativität und gelebter Demokratie – das war das Junify Demokratiefestival 2025 in Berlin. Über 150 Teilnehmende aus den 50 prämierten Projekten reisten in die Hauptstadt, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu feiern.

Der Auftakt am 11. Juni stand ganz im Zeichen des Jubiläums: Nach einem aktivierenden Opening und dem ersten Kennenlernen Erfahrungsaustausch im "ProjektConnect" folgte am Abend die Geburtstags-Revue "35 Jahre Demokratisch Handeln". In kurzen Rückblicken und Musik-Medleys aus sieben Jahrfünften erzählten Gründer:innen, Wegbegleiter:innen und Aktive von der Verbindung des Wettbewerbs mit wichtigen gesellschaftlichen Veränderungen und dem unermüdlichen Engagement junger Menschen.

Der zweite Festivaltag bot ein vielseitiges Workshop-Programm - von künstlerischen Techniken bis zu politischer Bildung. Dabei war das Programm individuell auf die jeweiligen Teilnehmer:innen zugeschnitten und bezog bewusst lokale Strukturen mit ein. Ein paar Beispiele:

- Blaue Fotografie Cyanotypie zum Thema "Was uns verbindet"
- Queer durch Schöneberg historische Spurensuche im Regenbogenkiez
- Mut-Muskel Aktionskunst als politisches Werkzeug
- Es gibt keine Party B Escape Room zu Konsum und Verantwortung
- Theater ohne Gewalt alternative Erzählformen auf der Bühne

Parallel trafen sich die Regionalberater:innen im jährlichen Regiotreffen zum Austausch.

Am Abend wurden die Gewinnerprojekte feierlich ausgezeichnet, bevor ein Konzert von Graf Fidi gemeinsam mit einem Buffet von Refueat in sommerlicher Atmosphäre den Rahmen für Begegnung, Gespräche und gemeinsames Feiern bot.

Den Abschluss bildete am 13. Juni der Besuch im Deutschen Bundestag: Während die älteren Junifygäste an einem Vortrag im Plenarsaal teilnahmen, erkundeten die jüngeren die Reichstagskuppel mit Audioquide – ein gemeinsamer Blick auf das politische Herz der Republik.

Ein wichtiger Aspekt war in diesem Jahr das Thema Awareness. Das Festival sollte ein Ort sein, an dem sich alle sicher und respektiert fühlen können. Durch klar kommunizierte Verhaltensregeln, ein geschultes Awareness-Team und sichtbare Kontaktstellen wurde ein Raum geschaffen, der Vielfalt schützt und diskriminierenden Vorfällen aktiv begegnet.

Das Junify Demokratiefestival 2025 verband damit Rückschau und Zukunftsperspektiven, Lernen und eine gute Zeit miteinander - und zeigte einmal mehr, wie vielfältig und lebendig demokratisches Handeln sein kann.

Die Preisverleihung war

sehr toll gestaltet und ich

habe die Liveübertragung

direkt an meine Familie

geschickt damit sie

zuschauen können

In diesen herausfordernden Zeiten ist es unglaublich wertvoll und wichtig, Menschen zu begegnen, die sich auch einsetzen und ihre Energien für die Erhaltung der Demokratie bündeln, DANKEI

Hier gehts zum Video!

Ich würde sehr gerne jungen Menschen mitteilen, dass diese Bewerbung zu einem unglaublich empowernden Austausch mit anderen Jugendlichen werden kann!

Es hat sich so angefühlt, als würde man alle schon sehr lange kennen. ES WAR TOLL!

Durch die Workshops und das Projekt Connect konnte man sich super mit anderen über seine Demokratieprojekte austauschen!

Essen: 10/10; Feiern 100/10: YouBos 1000/10: Veranstaltung: ∞/10. Ich würde sehr gerne wiederkommen.













Nikola Poitzmann • 1.

1 Monat ***

Schulentwicklungsberaterin in Frankfurt, Landeskoordinatorin im Projek..

So schön, all die vertrauten Gesichter auf dem Foto zu sehen - manche begleiten mich nun schon seit Jahren auf dieser Reise! Mario Förster, Arila Feurich, Dr. Wolfgang Beutel

Ich wäre wahnsinnig gern beim Junify dabei gewesen, konnte diesmal leider nicht – aber ich lasse mir morgen alles ganz genau berichten. Für mich ... mehr

Gefällt mir · €♥ 4 Antworten



Jutta Pasch • 2. Referentin Bildung 1 Monat ***

Das Junify war inspirierend und Mut machend- so viele engagierte junge Menschen und Projekte, die Zusammenhalt und Demokratie stärken. Vielen Dank an das Team von Demokratisch handeln für die Organisation. Und an die YouBos für die tolle Moderation der Preisverleihung.



Silvia-Iris Beutel • 2.

1 Monat ***

Universitätsprofessorin | Professor (Full) | Chair for School Pedagogy | T...

Applaus für Ihren tollen Erfolg! Macht weiter.













2025



Jakob Springfeld

auf dem Junify Demokratiefestival

Für sein Engagement für Demokratie wurde der Student der Politikwissenschaften bereits mit mehreren Preisen geehrt, unter anderem der Theodor-Heuss-Medaille. Der Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln würdigt seit 2009 Persönlichkeiten, die sich für demokratisches Engagement starkmachen. Dank der Unterstützung der Heidehof Stiftung zeichnet der Preis Menschen aus, die mit ihrem Wirken die Gesellschaft bewegen und stärken. Zu den bisherigen Preisträger:innen gehören Jennifer Sieglar und

Subotić (2024).

Der 2002 in Zwickau geborene Aktivist und Autor Jakob Springfeld engagiert sich bereits seit seiner Schulzeit gegen Rechtsextremismus. Mit seinem Aktivismus in Zwickau und außerhalb stößt er auf Anfeindungen, lässt sich davon jedoch nicht entmutigen und setzt sich weiterhin gegen Hass und rechte Gewalt ein. In seinen Büchern "Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts" (2022) und "Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert" (2025) thematisiert er das Erstarken rechter Strukturen und Problematik eines vorurteilsbehafteten Blicks auf Ostdeutschland, Darüber hinaus spricht er in seinem Podcast "OKF -Ortskontrollfahrt" auf Radio Fritz, dem Jugendsender des RBB, gemeinsam mit der ehemaligen SPD-Politikerin Lilly Blaudszun über ihr Aufwachsen im Osten und ihre geteilten Lebensreglitäten.

@jakob springfeld

Tim Schreder (2022), Düzen Tekkal (2023) und Neven



herausragende



Regionale Veranstaltungen

Demokratiegarten Nordrhein-Westfalen 17.-18. Februar 2025









Zu regionalen Veranstaltungen werden alle Projekteinreichungen eines Bundeslandes eingeladen. Die Jugendlichen werden für ihren Einsatz gewertschätzt, lernen andere Engagierte in ihrer Region kennen und erhalten neue Anregungen für Projekte und deren praktische Umsetzung.

Demokratietag Hessen

19. Mai 2025







Seit seiner Gründung versteht sich der Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" nicht nur als Bühne, auf der herausragende Projekte ausgezeichnet und sichtbar gemacht werden, sondern auch als Impulsgeber für neue Ideen und Formate demokratischer Bildung. Die jährlich eingehenden Praxisbeispiele spiegeln, welche Themen Kinder und Jugendliche bewegen, und liefern wertvolle Anregungen, die wieder in die Projektarbeit zurückfließen. So entstehen Lehrund Lernmaterialien,

Fortbildungsangebote und thematische Impulse, die weit über die eigentliche Wettbewerbsarbeit hinausreichen – ergänzt durch politische Bildungsarbeit auf unseren Social-Media-Kanälen.



Unsere Social-Media-Plattformen 2024/25

Auch 2024/25 baute der Wettbewerb strategisch seine Social-Media-Kanäle aus, um demokratisches Engagement sichtbar zu machen, junge Menschen zu erreichen und Themen der Demokratiebildung niedrigschwellig zu vermitteln.

Besonders auf Instagram und TikTok wurden kreative Formate wie Kurzvideos, Trends und interaktive Inhalte eingesetzt. Die Präsenz auf den Kanälen ermöglicht politische Bildungsarbeit nah an der Lebenswelt der Zielgruppe und fördert den direkten Dialog mit Teilnehmenden, Partnerinstitutionen und der interessierten Öffentlichkeit.

Neu hinzugekommen ist 2025 ein LinkedIn-Kanal, der auf die professionelle Vernetzung mit Bildungsakteuren und Kooperationspartner:innen ausgerichtet ist. Auf Youtube werden kurze und längere Formate genutzt, um unter anderem Eindrücke vom Junify Demokratiefestival sowie die Webinare der "Teatime Lessons" zu teilen.

2024

2025

Instagram

- 2.565 Follower:innen
- 593 Beiträge

Instagram

- 3.177 Follower:innen
- 693 Beiträge

TikTok

- 520 Follower:innen
- 3.282 Likes

TikTok

- 1.036 Follower:innen
- 4.641 Likes

Facebook

• 1.326 Follower:innen

Facebook

- 1.323 Follower:innen
- 1.245 Likes

YouTube

- 66 Abos
- 17 Videos

YouTube

- 92 Abos
- 32 Videos



Instagram

Reichweite: durchschnittlich 9.354 erreichte Konten pro Monat.

Engagement: durchschnittlich 365 Konten interagieren monatlich aktiv mit den Inhalten.

Erfolgreichstes Reel aktuell: Zeitkapsel-Video auf dem Junify Demokratiefestival mit 22.892 Aufrufe und 142 Likes.



TikTok - Statistik (08/2024-08/2025)

Beitragsaufrufe: 334K Profilaufrufe: 1.016

Likes: 1.751

Kommentare: 148

Zuschauer:innen insgesamt: 282K

Neue Zuschauer:innen: 191K



Der Wettbewerb im Netz: Social Media & Plattformarbeit 2024/25

Neue und weiter entwickelte Themenreihen



Projektgestöber

Vorstellung der Gewinnerprojekte als Best-Practices zur Inspiration im neuen Design.





Demokratiegesichter – eine Zeitreise

Vermittlung historischer Errungenschaften und Entwicklungen anhand prägender Persönlichkeiten der Demokratiegeschichte.



Demokratie & Klima

Verbindung von Klimawandel und Demokratie: Projektbeispiele zeigen Handlungsoptionen und thematisieren deren Grenzen.

Internationale Tage

Anregung für eigene Projekte und Impulse zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen in Bildungseinrichtungen.

Fachtagungen, Messen und Publikationen

2024 war der Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" auf mehreren Fachveranstaltungen vertreten. Beim European Space for Citizenship Education Conference am 17.–18. Oktober 2024 in Berlin moderierte Dr. Bernt Gebauer vom Hessischen Ministerium (auch als Länderreferent für den Wettbewerb tätig) Workshop zu Kooperationsformen Demokratiebildung und wirkte an der Vorstellung der deutschsprachigen Ausgabe des Referenzrahmens "Kompetenzen für eine demokratische Kultur" (RFCDC) mit. In einer Arbeitsgruppe stellte die Projektleiterin die Arbeit des Wettbewerbs vor. YouBo Sebastian Mitte übernahm eine englischsprachige Abendführung durch das politische Berlin für die internationalen Gäste – ein Format, das er bereits beim Junify erfolgreich durchgeführt hatte.

Projektleiterin Daniela Danz hielt beim Thüringer Bibliothekstag 2024 die Keynote "Bibliotheken als Räume gesellschaftlichen Austauschs". Darin betonte sie die Rolle von Bibliotheken als wichtige und unverzichtbare Orte des demokratischen Austauschs sowie der gesellschaftlichen Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung. Der Vortrag erschien Anfang 2025 in gekürzter Form in der Fachzeitschrift Forum Bibliothek und Information (Ausgabe 01/2025).

Vom 7. bis 11. Juni 2024 präsentierte sich der Wettbewerb gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik beim Evangelischen Kirchentag in Hannover mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Mit einem Glücksrad wurden Besucher:innen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – zu Fragen über Demokratie und ihre eigene Rolle.

Bildungsangebote & Kommunikation

Auch im Bereich der Bildungsangebote gab es wichtige Weiterentwicklungen. Die digitalen Kurzfortbildungen Teatime Lessons wurden fortgeführt und noch enger mit den neu entwickelten Lehr- und Lernmaterialien verknüpft. In den jeweils halbstündigen Online-Gesprächen werden die Themen der Materialien aufgegriffen und durch praxisnahe Einblicke, Tipps und Anregungen für schulische und außerschulische Bildungsarbeit vertieft.

Die Lehr- und Lernmaterialien stehen als Open Educational Resources (OER) frei zugänglich auf unserer Website zur Verfügung. Sie bieten Lehrkräften, Pädagog:innen und Projektgruppen konkrete Unterstützung bei der Förderung demokratischen Handelns und greifen Themen auf, die direkt aus der Wettbewerbspraxis erwachsen sind:

- Queerness und Schule Räume für Vielfalt schaffen: Anregungen für eine diskriminierungssensible Schulkultur und die Förderung von Vielfalt.
- Die Pause als Herzstück einer demokratischen Schulkultur: Ideen, wie Pausenzeiten zu Orten des Austauschs, der Partizipation und des Miteinanders werden.
- AG und Partizipation: Möglichkeiten, Arbeitsgemeinschaften als demokratische Lern- und Beteiligungsräume zu gestalten.
- Ende der Zeitzeugenschaft?: Perspektiven für die Erinnerungsarbeit in einer Zeit ohne lebende Zeitzeug:innen.

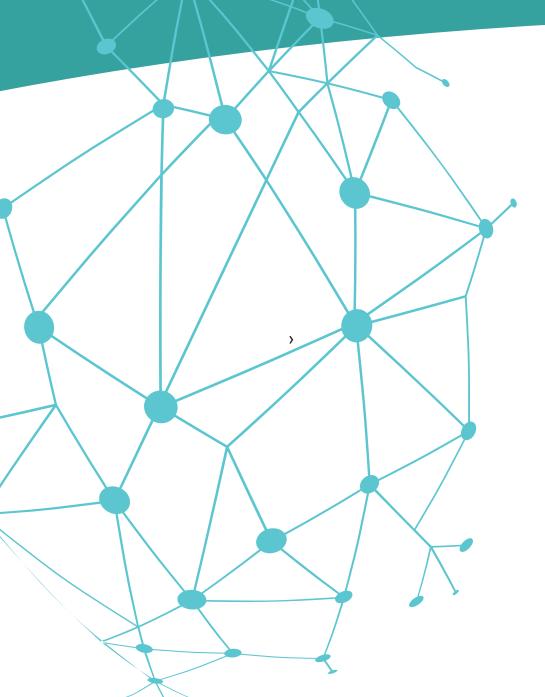


Grundlagen & Konzepte

2024 hat der Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" wichtige strategische Grundlagen weiterentwickelt. Das neue Leitbild, das ein Mission Statement enthält, wurde im Beirat sowie auf Regionalebene intensiv beraten und wird aktuell in den Arbeitszusammenhängen der Wettbewerbsreferent:innen und Demokratiebildungsreferent:innen der Kultusministerkonferenz diskutiert. Ziel ist es, pädagogische Ausrichtung, Werte und Ziele des Wettbewerbs klar zu formulieren und für alle Beteiligten verbindlich zu verankern. Eine kontinuierliche Evaluation und Anpassung des Leitbilds ist als gemeinsamer Verständigungsprozess angelegt.

Für das Junify Demokratiefestival wurde zudem ein eigenes Awareness-Konzept erarbeitet, das Sicherheit, Teilhabe und ein respektvolles Miteinander aller Beteiligten in den Mittelpunkt stellt. Es enthält Maßnahmen zur Prävention und zum Umgang mit Konflikten sowie konkrete Ansprechstrukturen. Ergänzend wurden die Notfall- und Sicherheitsrichtlinien für das Junify Demokratiefestival überarbeitet.

Netzwerke und Kooperationen



Das Wettbewerbsjahr war geprägt von intensiver Vernetzung, fruchtbaren Kooperationen und verlässlichen Förderpartnerschaften. In der Beiratssitzung wurden das neue Leitbild mit Mission Statement eingehend beraten – ein wichtiger Schritt in der strategischen Weiterentwicklung des Wettbewerbs. Der Beirat blieb auch darüber hinaus ein wichtiger Impulsgeber und Begleiter.

Beim Junify Demokratiefestival bot das jährliche Regio-Treffen der Regionalberater:innen – ergänzt durch weitere Regioforen – Raum für den Austausch regionaler Erfahrungen und Anliegen. Auch das Treffen der Länderreferent:innen trug zur bundesweiten Abstimmung und fachlichen Weiterentwicklung bei. Ein regelmäßiges Treffen für Engagementwettbewerbe, das "Demokratisch Handeln" gemeinsam mit dem Wettbewerb Umbruchszeiten gestaltet, hat sich als offene Plattform für Kooperation, Best-Practice-Transfer und Vernetzung etabliert.

Unsere Netzwerke wurden zudem durch die Mitgliedschaft im Netzwerk Stiftungen und Bildung und im Netzwerk Demokratiebildung Thüringen gestärkt. Mitarbeitende engagierten sich als Juror:innen beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung der bpb, beim Schülerwettbewerb der LpB Baden-Württemberg sowie beim freistil – Jugendengagementpreis Sachsen-Anhalt.

Besonderer Dank gilt unseren Förderern: Die Dieter Schwarz Stiftung unterstützte nicht nur das YouBo-Programm, sondern ermöglichte auch eine Klausurtagung in Heilbronn und trug maßgeblich zur Jubiläumsfeier bei. Die Heidehof Stiftung förderte erneut den Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln.

Netzwerke und Kooperationen

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr die Rolle als Gastgeber im Rahmen des Bundeskanzlerstipendiums der Humboldt Stiftung. Unsere Stipendiatin Jozi Schuck-Klering, Schulleiterin aus Brasilien, erforscht in ihrem Projekt "Die Schule als Ort demokratischer Bildung: eine Fallstudie in Deutschland" demokratiestärkende Schulprojekte. Sie führte Interviews und Umfragen mit Schüler:innen und Lehrkräften durch, dokumentierte Materialien und plant, ihre Erkenntnisse insbesondere in ihrer Heimatregion Morro Reuter weiterzugeben – ein Beispiel für gelebten internationalen Austausch.



INTERVIEW mit Jozi Schuck-Klering

Was hast du in deinem Forschungsprojekt beim Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln gemacht?

Bei Demokratisch Handeln habe ich sehr viel gelesen: Projekte des Wettbewerbs, Bücher über Demokratiebildung und Pädagogik. Ich habe mir Schulen angeschaut und dort noch mehr gelesen: auf ihren Internetseiten ihre pädagogischen Richtlinien studiert und von weiteren Projekten erfahren. Ich habe auch zwei Schulen besucht (eine weitere folgt noch).

Am Junify habe ich teilgenommen und die Menschen hinter dem Internet getroffen – ein Höhepunkt!

Demokratie - das sind ganz normale Menschen, die engagiert sind und ihre Umgebung verstehen und verbessern wollen.

Welche Erkenntnisse hast du bisher gewonnen? Was nimmst du mit in deinen Beruf in Brasilien?

Die Theorie ist mir sehr wichtig. Mehrmals bin ich auf Situationen in der Schule gestoßen – bei Projekten oder im Schulalltag – die ich nicht wissenschaftlich begründen konnte. Es scheint mir, als würden wir in der Schule oft einfach so handeln, wie es sich für uns gerade gut anfühlt. Das ist nicht richtig: Uns fehlt die Theorie, es fehlen wissenschaftliche Publikationen und Studien, die uns unterstützen könnten.

Das nehme ich quasi greifbar mit: Eine demokratische Schulkultur ist möglich! Und ich ergänze: Wir haben den Weg dahin bereits gefunden. Ich hoffe, dass ich das, was ich hier gelernt habe, weitergeben kann – und vielen Lehrer:innen helfen kann, ihre Arbeit zu begründen, damit sie intensiver daran arbeiten, Demokratiepädagogik bei uns zu verankern.

Was hat dich in der Zeit überrascht (bei den Projekten von Demokratisch Handeln, bei den Schulbesuchen, bei Gesprächen oder auch sonst)?

Mich fasziniert, wie praktisch Demokratie im Alltag erlebbar sein kann. Demokratie ist nicht selbstverständlich, sie ist sogar schwer zu erklären – deshalb ist es so wichtig, sie zu erleben. Ich hatte bisher die Vorstellung, Demokratiebildung oder Demokratiepädagogik bräuchte besondere Mittel oder Voraussetzungen.

Aber eigentlich braucht Demokratie vor allem eines: Raum! Raum, in dem man sich sicher fühlt, diskutieren kann, über schwierige Themen frei sprechen darf und über die Gesellschaft nachdenken kann. Demokratie braucht Mut, über sie zu sprechen. Das ist natürlich nicht einfach, aber mit der Zeit wird es besser, vielleicht sogar leichter – und mit Glück verändert sich die Schulkultur hin zu einer demokratischeren Schule.

Was mich auch sehr beeindruckt hat: wie stark Demokratie in der Schule in Deutschland als Unterrichtsfach verankert ist. Es gibt viele wissenschaftliche und theoretische Materialien – das fehlt uns in Brasilien noch sehr.



Ein Jahr "Demokratisch Handeln" - Bericht unserer FSJlerin Victoria Lekhi

Victoria Lekhi hat den Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" von September 2024 bis August 2025 in vielfältiger Weise unterstützt – durch ihre Mitarbeit im Bereich Social Media, ihr Engagement beim Junify Demokratiefestival sowie durch die Ansprache von Institutionen zur Bewerbung des Wettbewerbs. Das sind ihre persönlichen Highlights:

Im Rahmen meines Freiwilligenjahres beim Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, die mich persönlich sowie fachlich bereichert haben. Besonders deutlich wurde mir, dass eine hohe eigene Motivation wesentlich dazu beiträgt, Projekte nicht nur für sich selbst, sondern auch als gesellschaftliche Bereicherung wirksam zu gestalten.

Überall in Deutschland setzen sich junge Menschen für Veränderungen ein und zeigen, wie aus Ideen konkrete Verbesserungen entstehen können. Die Einblicke in die Projektdatenbank haben mich immer wieder nachhaltig beeindruckt und beflügelt. Das habe ich auch während der Jurysitzung bei den Juror:innen gespürt, die ihre Eindrücke zu den eingereichten Projekten schilderten. Auch beim Junify Demokratiefestival und im Austausch mit den Teilnehmenden wurde deutlich, welche Begeisterung von diesen Projekten ausgeht. So macht man Bock auf politisches Engagement und so spürt man, was unser eigenes Handeln ausmachen kann. Ein voller Erfolg sozusagen!

Ein prägender Moment war für mich die Unterstützuna spontane bei der Preisverleihung auf dem Junify, in welcher ich eine Laudatio übernehmen durfte. Hier konnte ich persönlich meine Bewunderung für die jungen Menschen mit Projekten des Bereiches "Zusammenleben & Inklusion" aussprechen. Diese Erfahrung hat mir aber auch gezeigt, dass ich auch herausfordernden Situationen sicher auftreten kann. Sie hat mein Selbstvertrauen gestärkt und meine Fähigkeiten unterstrichen. Insgesamt blicke ich dankbar auf dieses Jahr zurück. Ich habe sehr gerne mit diesem Team zusammengearbeitet und bedanke mich für jedes der wundervollen Gespräche!

Dieses Jahr hat mir nicht nur wichtige Einblicke in die Arbeit des Wettbewerbs und seine Projekte ermöglicht und mich dadurch wieder etwas hoffnungsvoller gestimmt, sondern mir durch die Projekte wieder gezeigt, wie wertvoll Engagement und Zusammenarbeit für eine lebendige Demokratie sind. Völlig unabhängig davon, wie jung man selbst ist.





Netzwerke und Kooperationen

Regionalnetzwerke

Was sind die Regionalnetzwerke?

Die Regionalnetzwerke in den Bundesländern verbinden lokale Akteur:innen mit dem bundesweiten Wettbewerb. Sie fördern Austausch, Sichtbarkeit und nachhaltige Vernetzung von Projekten zur Demokratiebildung und sind damit das Bindeglied zwischen regionalem Engagement und dem Wettbewerb.

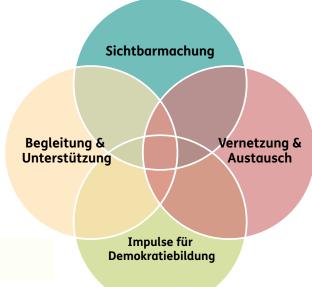
Betreut werden Netzwerke Regionalberater:innen, die gemeinsam Kooperationspartner:innen aus Kultusministerien bzw. einer Landeszentrale für politische Bildung Projekte unterstützen, beraten und sichtbar machen. Sie helfen bei Fragen Projektdurchführung und Bewerbung, vermitteln Jury-Feedback und organisieren in manchen Bundesländern regionale Treffen zum Austausch und zur Vernetzung.

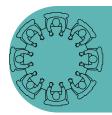
In Bundesländern ohne Regionalberatung übernimmt das Team des Bundeswettbewerbs diese Aufgaben.

Warum sind die Regionalnetzwerke wichtig?

Die Regionalnetzwerke schaffen Nähe zwischen Bundeswettbewerb und Praxis. Sie fördern die Nachhaltigkeit, indem sie Projekte langfristig begleiten, und sie machen demokratisches Engagement in den Regionen sichtbar.

Aufgaben der Regionalberatungen





Im Rahmen des Regionalnetzwerkes finden jährlich Treffen statt, die der Vernetzung und Weiterentwicklung dienen, beispielsweise **Regionalforen**, ein **bundesweites Regionaltreffen** der Regionalberatungen sowie ein **Ländertreffen**.





Netzwerke und Kooperationen

Die Juniorbotschafter:innen

Wer sind die YouBos?

Die YouBos (Juniorbotschafter:innen) begleiten den Wettbewerb "Demokratisch Handeln". Sie sichern die Jugendbeteiligung in Jury, Projekten und Gremien, vertreten "Demokratisch Handeln" nach außen (etwa auf Social Media und Veranstaltungen) und erhalten Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung im Bereich der Demokratiebildung. Die YouBos können zwischen 15–27 Jahren alt sein und sind meist ehemalige Teilnehmende, die sich weiter engagieren und ihre Erfahrungen einbringen wollen.

Was macht das Projekt aus?



Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung



Jugendbeteiligung im



(Mitwirkung in Jury, Projekten und auf dem Junify



Botschafter:innenfunktion

(Vertretung auf Demokratietagen und Netzwerkveranstaltungen)



Peer Support

(Ansprechpersonen für Teilnehmende, Durchführung von Workshops, politischen Stadtspaziergängen in Berlin u. α.)









DIETER SCHWARZ STIFTUNG



Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" Löbstedter Straße 67 07749 Jena